



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 52. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Pieschen (SBR Pi/052/2019)

am Dienstag, 5. Februar 2019,

18:00 Uhr

im Stadtbezirksamt Pieschen, Bürgersaal,
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

19:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Christian Wintrich

Mitglied Liste CDU

Christoph Böhm

Tassilo Langner

Dr. Rotraut Sawatzki

Mitglied Liste DIE LINKE

Heidrun Angermann

Maurice Devantier

Falk Gnilka

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Christian Helms

Thomas Sawatzki

ab 18:22 Uhr anwesend

Mitglied Liste SPD

Stefan Engel

Katherina Schubarth

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Arndt Noack

Mitglied Liste FDP

Thomas Bergmann

ab 18:10 Uhr anwesend

Mitglied Liste PIRATEN

Clemens Müller

ab 18:05 Uhr anwesend

Mitglied Liste NPD

Andreas Leipscher

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Angelika Liu

Carsten Schröter

Mitglied Liste DIE LINKE

Jan-Robert Karas

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Wolfgang Daniels

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger
Heidi Geiler

Gäste:

Herr Kadler
Herr Dr. Gassel

ICL Ingenieur Consult GmbH
DREWAG NETZ GmbH

Schriftführer/-in:

Frau Wahls

Sachbearbeiterin Stadtbezirksbeiratsangelegenheiten

ENTWURF

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 51. Sitzung des Stadtbezirksbeirates
am 08.01.2019
- 2 Baumaßnahmen der DREWAG NETZ GmbH im Gebiet Leipziger
Vorstadt/Pieschen bis 2021
- 3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die
Gremien des Stadtrates
- 3.1 Grundlagenbetrachtung einer Elbquerung zwischen Pieschen und
dem Ostragehege **A0504/18**
beratend
- 4 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters

öffentlich

Einleitung:

Herr Wintrich, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates sowie die Gäste zur 52. Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Von 19 Stadtbezirksbeiräten sind 11 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt werden kann.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende eine Änderung der Tagesordnung bekannt: Tagesordnungspunkt 3.1 wird abgesetzt, da die erste Lesung des Antrages A0504/18 am 30. Januar 2019 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften vertagt wurde.

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 51. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 08.01.2019

Zu Niederschrift der 51. Stadtbezirksbeiratssitzung am 8. Januar 2019 gibt es keine Hinweise oder Anregungen.

Herr Müller ist der Sitzung beigetreten. Es sind 12 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

2 Baumaßnahmen der DREWAG NETZ GmbH im Gebiet Leipziger Vorstadt/Pieschen bis 2021

Herr Kadler, Projektsteuerer von der ICL Ingenieur Consult GmbH und Herr Dr. Gassel, Gesamtprojektleiter von der DREWAG NETZ GmbH, stellen die Maßnahmen zur Fernwärmeerschließung im Gebiet Leipziger Vorstadt/Pieschen vor.

Herr Dr. Gassel erinnert eingangs, dass die Vorstellung des Projektes erstmalig im Rahmen der Beratung zur Vorlage V1369/16 (Einsatz von EFRE-Fördermitteln zur Realisierung der Fernwärmetrasse Dresden Pieschen mit Dükerung der Elbe) in der 27. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen erfolgt sei.

Das Gesamtprojekt Fernwärmeerschließung Dresden Nord-West würde durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und die Landeshauptstadt Dresden zur Reduzierung der CO₂-Emission gefördert werden und ordne sich in die Gesamtmaßnahmen der DREWAG NETZ GmbH zum Ausbau des Fernwärmenetzes in der Landeshauptstadt Dresden ein. Darüber hinaus sei der Ausbau und die Verdichtung des Fernwärmenetzes ein wesentlicher Bestandteil des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Dresden 2030. Die Erzeugung der Fernwärme erfolge effizient, verbunden mit sehr geringen CO₂-Emissionen, durch Kraft-Wärme-Kopplung.

Der Bau der Fernwärmetrasse für Pieschen habe im Sommer 2017 begonnen und solle bis zum Jahr 2021 im Wesentlichen abgeschlossen sein. Nach dem schrittweisen Anschluss der Gebäude könne eine jährliche Ersparnis von etwa 3.300 Tonnen Kohlendioxid erreicht werden.

Herr Kadler erläutert im Folgenden den Arbeitsstand der wesentlichen Maßnahmen und geht auf die weiteren Bauvorhaben bis ins Jahr 2021 ein.

Bereits fertig gestellte Abschnitte:

- Haupttrasse: vom Menarini-Gelände über das Areal HafenCity, Durchörterung Leipziger Straße, über die Erfurter Straße in die Gehestraße bis in die Konkordienstraße
- Markusstraße, zwischen Mohnstraße und Robert-Matzke-Straße
- Rehfelder Straße, zwischen Bürgerstraße und Wurzener Straße
- Riesaer Straße (Bahnunterführung bis Barbarastraße)

Aktuell im Bau befindliche Maßnahmen:

- Hauptleitung: Konkordienstraße zwischen Moritzburger Straße und Oschatzer Straße
- Eisenberger Straße, zwischen Leipziger Straße und Gehestraße
- Leisniger Straße
Diese müsse in Abschnitten voll gesperrt werden. Zudem könne, bedingt durch eine Auflage der Straßenverkehrsbehörde, nur in kurzen Abschnitten gebaut werden, um den Wegfall von möglichst wenigen Parkmöglichkeiten zu gewährleisten. Dies verzögere die Bauzeit. Parallel zum Fernwärmeausbau würde eine 110 KV-Leitung verlegt werden.
- Riesaer Straße, Bahnunterführung bis Coswiger Straße
- Mohnstraße, zwischen Markusstraße und Rehfelder Straße
- Robert-Matzke-Straße, zwischen Markusstraße und Leisniger Straße

Maßnahmen 2019:

- Erfurter Straße (zusätzlich Verlegung einer neuen Trinkwasserleitung, in den Schulferien Einschränkungen im Bereich der Bahnunterführung)
- Petrikirchstraße
- Hartigstraße
- Hallesche Straße
- Moritzburger Straße, zwischen Rosa-Steinhart-Straße und Konkordienstraße
- Haupttrasse: über die Torgauer Straße in die Mohnstraße, die Rehfelder Straße bis ins kleine Heizkraftwerk
- Hubertusstraße, zwischen Rehfelder Straße und Riesaer Straße
- Torgauer Straße (vor den geplanten Baumaßnahmen der Landeshauptstadt Dresden)

Maßnahmen 2019/2020:

- Moritzburger Straße, zwischen Leipziger Straße und Rosa-Steinhart-Straße
- Oschatzer Straße

Die Maßnahme sei für 2020 geplant und durch das Stadtteilstück „sankt pieschen“ geprägt. Der erste Abschnitt müsse vor dem Fest wieder verfüllt und anschließend für den Weiterbau geöffnet werden.

- Osterbergstraße
- Leisniger Straße bis Wurzener Straße
- Fortsetzung Riesaer Straße Richtung Süden (wenn Abschnitt bis Coswiger Straße abgeschlossen)
- Heidestraße
- Trachenberger Straße, zwischen Riesaer Straße und Trachenberger Platz
- Volkersdorfer Straße
- Wurzener Straße, zwischen Arno-Lade-Straße und Braunschweiger Straße
- Robert-Matzke-Straße bis Braunschweiger Straße
- Mohnstraße, zwischen Rehefelder Straße und Leipziger Straße
- Zelenkastraße über Homiliusstraße in die Micktener und Trachauer Straße
- Wurzener Straße in die Lommatzcher Straße

Die Maßnahme könne voraussichtlich im Jahr 2020 (nach Abschluss der Bauarbeiten auf der Kötzschenbroder Straße) beginnen, wobei man noch am Anfang der Planungsphase stünde. Am Knotenpunkt Leipziger Straße gehe man von einer Durchörterung aus.

In diesem Zusammenhang verweist Herr Kadler auf die Herausforderungen, welche sich beim Verlegen der 400er-Rohre in den vorhandenen Bauräumen, mit den entsprechenden Medienbelegungen, ergeben würden. Es ließe sich mitunter nicht vermeiden, bei unvorhersehbaren Gegebenheiten entsprechend umzuplanen. Herausforderungen in der Bausteuerung gäbe es hinsichtlich der geforderten Erreichbarkeit der Gebäude, Tiefgaragen und Kitas sowie der Berücksichtigung der Schulwege.

Herr Bergmann ist der Sitzung um 18:10 Uhr, Herr Sawatzki um 18:22 Uhr beigetreten. Es sind 14 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Schwerpunkte der Diskussion:

Die Stadtbezirksbeiräte bedanken sich bei Herrn Kadler und Herrn Dr. Gassel für die Ausführungen.

- Anliegerinformation:
Herr Kadler erklärt, dass jede Ausschreibung die rechtzeitige Verteilung der Anliegerinformation beinhalte und dies auch in den Bauanlaufbesprechungen thematisiert werden würde. Im Normalfall erhalte jeder betroffene Haushalt rechtzeitig eine Postwurfsendung, was vor dem Baubeginn auf der Leisniger Straße krankheits- und jahreswechselbedingt versäumt worden sei. Herr Kadler bittet dies zu entschuldigen.

Zu einem Hinweis, Maßnahmen rechtzeitig vor Baubeginn im Themenstadtplan der Landeshauptstadt Dresden aufzuführen, schlägt Herr Kadler vor, diese Informationen über das Stadtbezirksamt an den Stadtbezirksbeirat heranzutragen.

Weiterhin wird vorgeschlagen, die Postwurfsendungen der Baufirmen, insbesondere in den Kreuzungsbereichen, großflächiger zu verteilen, da z. B. wegfallende Parkmöglichkeiten auch die Nachbarhäuser betreffen. Einem Haushalt im Eckhaus auf der Trachenberger Straße/ Riesaer Straße sei die Anliegerinformation erst auf telefonische Nachfrage zugegangen.

- Baumaßnahmen Torgauer Straße:

Herr Dr. Gassel verweist auf die einzuhaltende Terminkette bei diesem Ausbauprogramm. Zum einen sei es erforderlich gewesen, den ersten Teilabschnitt auf der Gehestraße im Herbst 2018 termingerecht fertigzustellen, damit im Winter mit den Ausbaumaßnahmen im Schulneubau begonnen werden konnte. Weiterhin müsse die Haupttrasse vor dem Winter 2019 das Heizkraftwerk (HKW) Mickten erreichen, um dieses durch den Anschluss an das zentrale Fernheiznetz zu entlasten und die Versorgung zu stabilisieren. Die Erzeugeranlage versorge bisher das gesamte Inselnetz, welches sich zum großen Teil über das Gebiet jenseits des Bahngeländes erstreckte. Im Bereich der Riesaer Straße habe man in den Jahren 2015 bis 2018 viele Neukunden anschließen können.

Bezüglich der städtischen Maßnahmen zur Sanierung der Torgauer Straße stünde man in regelmäßigem Kontakt mit der STESAD GmbH. Allerdings könne die Haupttrasse, bei dem geplanten Baubeginn im dritten Quartal 2019, nicht bis September 2019 verlegt werden. Die Baumaßnahmen der DREWAG GmbH würden dahingehend koordiniert werden, dass parallel eine grundhafte Erneuerung der Medien erfolge. In etwa 80 – 90 % der Streckenabschnitte erneuere man parallel zum Fernwärmeausbau auch das veraltete Trinkwassernetz. Da sich die Trinkwasserleitung, anders als die Fernwärmeleitung, im Gehwegbereich befände, verlängere dies die Bauzeit, beuge aber späteren Arbeiten an der Trinkwasserleitung vor.

Herr Kadler ergänzt, dass die Medien auf der Torgauer Straße nicht vollständig erneuert werden müssten.

Auch sei bei einem gleichzeitigen Bau mit der Landeshauptstadt Dresden (Sanierung und Neugestaltung der Torgauer Straße, vorgestellt in der 47. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Pieschen) keine Zeitersparnis zu verzeichnen. Nach dem Verlegen der Fernwärmeleitung trage man eine Asphalttragdeckenschicht auf, die für die Baumaßnahmen der Landeshauptstadt Dresden wieder abgefräst werden könne.

- Baumaßnahmen in den Folgejahren nach 2021:

Herr Kadler erklärt, dass nach dem Verlegen der Hauptleitung das Nebennetz in Betrieb genommen werden könne, was Baumaßnahmen auf den Nebenstraßen nach sich ziehe.

- Außerbetriebnahme des HKW Mickten:

Herr Dr. Gassel führt aus, dass man zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einer 2-stufigen Außerbetriebnahme ausgehe. Mit dem Anschluss des Kraftwerkes an das zentrale Fernwärmeheiznetz würde etwa 2/3 der Leistung über dieses versorgt werden. Allerdings habe man vor ca. zweieinhalb Jahren ein neues Blockheizkraftwerksmodul eingebaut, welches aus Fördergründen bis zum Ende seiner Lebensdauer in Betrieb bleiben müsse. Weiterhin plane man den Bau einer Wärmeübertragerstation, um den Wasserdruck des Heißwassers von 25 auf 10 bar zu reduzieren. Derzeit würden im

Bereich Braunschweiger Straße/Wurzener Straße viele öffentliche Einrichtungen, wie Kindergärten und das Ärztehaus, versorgt werden.

Sollte die Fläche, auf dem sich das Heizkraftwerk befindet, bei einer Nutzungsaufnahme des Sachsenbades benötigt werden, sei eine Unterbringung der Station im Kellerbereich des Bades denkbar.

- Auswirkungen auf den ÖPNV:

Herr Dr. Gassel führt aus, dass im Bereich der Bürger- und Leipziger Straße, aufgrund der verkehrlichen Auswirkungen, versucht werden würde, von den Stickleitungen aus zu versorgen. Neben der Fernwärme baue man auch das 110 kV-Netz mit aus. Im Zusammenhang mit der DVB-Maßnahme auf der Großenhainer Straße würde im Bereich zwischen Leisniger Straße und Harkortstraße die 110 kV-Leitung verlegt werden.

Herr Kadler ergänzt, dass es auf der Bürgerstraße ab 2. Mai 2019 bis zum Ende des Monats zu Einschränkungen kommen werde. Es gäbe eine Vollsperrung vom Knotenpunkt Bürgerstraße/Torgauer Straße, da hier in offener Bauweise, nach dem Entfernen der Gleise, die Verlegung der Fernwärmeleitung erfolge. Im Rahmen der Fernwärmeerschließung führe man auch andere Baumaßnahmen, die bei laufendem Straßenbahnbetrieb nicht möglich gewesen wären, durch. Die Verlegung der 110 kV-Leitung (geplant für 2020) sei eventuell bei einer halbseitigen Straßensperrung möglich.

Bezüglich des Buslinienbetriebes erläutert Herr Kadler, dass eine Vereinbarung mit der Straßenverkehrsbehörde nur eine Einschränkung (z. B. durch Ampelregelung) im Streckenverlauf zulasse. Zum jetzigen Planungsstand lasse der Bauraum ein Passieren der Linie 64 am Leisniger Platz zu.

- Erschließung neu entstehender Wohngebiete im Bereich Sternstraße:

Dies sei eine der Zielstellungen, welche mit dem Verlegen der Trasse verfolgt werden würde, erklärt Herr Dr. Gassel. Derzeit versorge das Kraftwerk auf der Radebeuler Straße dieses Gebiet, jedoch sei in den nächsten Jahren vorgesehen, die Fernwärmeleitung über die Wurzener Straße und die Lommatzscher Straße zu verlängern.

Herr Kadler ergänzt, dass es bezüglich der Sperrung der Lommatzscher Straße eine erste verkehrstechnische Untersuchung gegeben habe. Im Ergebnis könne mit dieser Maßnahme erst nach Abschluss der Arbeiten auf der Kötzschenbroder Straße begonnen werden. Er gehe von einem Baubeginn ab 2020 aus, wobei er sich zunächst für eine Durchörterung der Leipziger Straße, zwischen Wurzener Straße und Lommatzscher Straße, ausspricht. Die Leipziger Straße dürfe dabei nicht gesperrt werden.

- Erschließung Hubertusstraße/Riesaer Straße:

Herr Dr. Gassel erklärt, dass es sich um den Anschluss für den Kita-Neubau auf der Riesaer Straße handle und auch die genossenschaftliche Bebauung an der Volkersdorfer Straße angeschlossen werden würde.

Herr Kadler ergänzt, dass man die Leitungen in diesem Jahr verlege und nach seinem Kenntnisstand auch der Bau der Kindertageseinrichtung 2019 beginnen werde.

Der Vorsitzende erinnert an die jährliche Beratung im Stadtbezirksbeirat zum Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Voraussichtlich im April könne ein/-e Mitarbeiter/-in aus dem Amt für Kindertagesbetreuung nähere Auskunft geben.

- Nachfrage der Hauseigentümer/-innen nach einem Anschluss an das Fernwärmenetz: Herr Dr. Gassel merkt an, dass die DREWAG GmbH ein bestimmtes Ziel für die Anzahl von Neukunden verfolge. Momentan seien etwa 120 Neuverträge abgeschlossen worden, wobei man eine Anzahl von 240 bis zum Projektende 2021 anstrebe. Eigentümerinnen und Eigentümer seien frühzeitig zu den geplanten Maßnahmen der Jahre 2018/2019 angeschrieben worden. Die Kundenscheine für 2020/2021 würden in Kürze versandt werden.

Herr Dr. Gassel informiert abschließend über die Einordnung der beschriebenen Maßnahmen in das Gesamtfördergebiet EFRE III Dresden Nord-West. Im Rahmen des Förderprogrammes sei auch ein Elbdüker (Querung der Elbe unterhalb der Marienbrücke) und die Anbindung einer neuen Fernwärmetrasse an die Hauptleitung im Bereich der Semperoper vorgesehen.

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

3.1 Grundlagenbetrachtung einer Elbquerung zwischen Pieschen und dem Ostragehege

**A0504/18
beratend**

Abgesetzt.

4 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters

Arbeitsgruppe Haushalt und Organisation des Stadtbezirksbeirates Pieschen

Diese habe sich am 29. Januar 2019 im Bürgersaal des Stadtbezirksamtes über die Folgen der Aufgabenübertragung an die Stadtbezirksbeiräte und die Verwendung der dem Gremium zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel beraten. Es nahmen 10 von 19 Stadtbezirksbeiratsmitgliedern an der Beratung teil.

Der Vorsitzende fasst die Inhalte zu den Diskussionsschwerpunkten

- erweiterte Möglichkeiten des Stadtbezirksbeirates - Ablaufschema,
- Übersicht Haushaltsmittel: Einordnung Gesamtkontext,
- Aufteilung des Haushaltes - Schwerpunktsetzung,
- Aufgabenabgrenzung - Untersetzung mit Haushaltsmitteln,
- Fachförderrichtlinie - aktuelle Regelungen,
- Ablauf der Förderverfahren (Schemata),
- Diskussion und Empfehlung der AG,
- Ausblick 2020

zusammen. Neben der PowerPoint-Präsentation erhalten die Stadtbezirksbeiräte das Antragsformular auf Gewährung einer Zuwendung (Projektförderung) sowie entsprechende Muster von Fördervorlagen, das Projektdatenblatt und das Prüfschemata per E-Mail.

Auf eine Nachfrage bezüglich der Antragstellung erklärt der Vorsitzende, dass Antragstellerinnen und Antragsteller neben dem Projektdatenblatt weitere drei Seiten des Antragsformulars ausfüllen müssten. Die Prüfung der Voraussetzungen nach der Stadtbezirksförderrichtlinie (Prüfschema) erfolge durch das Stadtbezirksamt.

In der Arbeitsgruppe haben sich die anwesenden Mitglieder des Stadtbezirksbeirates darauf verständigt, für 2019 zunächst keine Festlegungen zur finanziellen Untersetzung der örtlichen Aufgaben sowie zu Terminen für die Vorstellung und Beschlussfassung der Förderung von Vereinen, Verbänden und anderen Interessengruppen zu treffen. Vielmehr werden die gestellten Förderanträge, entsprechend der verfügbaren Finanzmittel, flexibel ganzjährig beschieden.

Weiterhin wurde sich für eine Aufteilung 70/30 der für das Jahr 2019 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel i. H. v. insgesamt 535.320,00 Euro ausgesprochen. Demnach entscheidet der Stadtbezirksbeirat zunächst nur über:

- maximal 70 Prozent (374.724,00 Euro) der ihm zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Jahres und reserviert
- 30 Prozent (160.596,00 Euro) für sein Nachfolgegremium, welches sich erst nach der Kommunalwahl 2019 konstituiert.

Der Vorsitzende lässt über die Vorschläge der Arbeitsgruppe im Stadtbezirksbeirat abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1

- Anfrage aus der 50. Sitzung – Verkehrssituation Kreuzungsbereich Lommatzcher Straße/Wächterstraße:

Der Vorsitzende informiert, dass es in diesem Bereich vereinzelt Unfälle mit Blechschaden gäbe, wobei der tödliche Verkehrsunfall im November der erste dieser Art gewesen sei. Die Unfallkommission ermittle in diesem Fall. Laut Aussage der Straßenverkehrsbehörde handele sich dieser Bereich nicht um einen Unfallschwerpunkt. Die Ursache des Unfalles ließe sich vermutlich auf witterungsbedingte Umstände zurückführen.

- Aktionswoche „Sauber ist schöner!“ vom 6. – 13. April 2019:

Herr Wintrich wird in der nächsten Sitzung des Stadtbezirksbeirates über die Reinigungsaktionen informieren. Initiativen des Stadtbezirksbeirates würden durch das Stadtbezirksamt mit Handschuhen, Säcken und Greifern unterstützt werden.

- Die Stadtbezirksbeiräte erhalten die erste Evaluierung des Verkehrsentwicklungsplanes 2025plus zur Information.

- 3 Gebote für das Sachsenbad derzeit ausgewertet:

Im Herbst sei das Bad auf der Immobilienmesse „ExpoReal“ in München angeboten worden. Voraussichtlich im März werde die Vorlage 2699/18 („Sportstrategie der Landeshauptstadt Dresden bis 2030“) im Stadtbezirksbeirat behandelt. Diese beinhalte unter anderem die Fortschreibung des Bäderkonzeptes sowie die Schwimmhalle Klotzsche am Standort Königsbrücker Landstraße 100.

- Schulcampus Pieschen:

Die als Bauherr tätige STESAD GmbH habe den Vertrag mit der aus drei Planungsbüros bestehenden Arbeitsgemeinschaft gekündigt, da sich Fehler und Mängel an der Bauplanung, -überwachung und -ausführung häuften. Insgesamt sei mit Mehrkosten von voraussichtlich 18 Millionen Euro zu rechnen. Am Fertigstellungstermin werde sich nichts ändern. Der termingerechte Beginn des Schulbetriebes auf dem Schulcampus im Sommer 2019 sei wichtig, da der Schulcampus als Interimsstandort für das zu sanierende Gymnasium Klotzsche (geplanter Baubeginn September 2019) und perspektivisch für das Förderzentrum „A.S. Makarenko“ dienen soll.

Seitens des Stadtbezirksbeirates wird in diesem Zusammenhang die Vergabepaxis der Landeshauptstadt Dresden hinterfragt, da es auch bei anderen Baumaßnahmen Probleme gegeben habe.

Herr Helms informiert über einen Artikel mit anschließender Diskussion unter www.pieschen-aktuell.de zur Schulwegsicherheit auf der Gehestraße und regt die Beteiligung an dieser an.

Anfragen und Hinweise seitens der Stadtbezirksbeiräte:

Herr Böhm stellt folgende Anfrage und begründet diese mit untenstehenden Ausführungen:

- 1.) Der Oberbürgermeister wird gebeten, Stellung zur zukünftigen Situation des kommunalen Spielplatzes an der Albert-Hensel-Straße zu nehmen. Dies bezieht sich insbesondere auf den Zeitraum nach einer angedachten Sanierung von Abwasseranlagen auf dem Grundstück.
- 2.) Für den Fall, dass seitens der Stadtverwaltung keine Wiedereinrichtung des Spielplatzes nach Abschluss der angedachten Sanierungsaufgaben geplant ist, wird der Oberbürgermeister gebeten, eine Kostenschätzung für die Wiedereinrichtung dem Stadtbezirksbeirat Pieschen vorzulegen. Darüber hinaus wird um die Unterbreitung eines Realisierungsvorschlages durch finanzielle Unterstützung des zuständigen Fachamtes i. S. d. Ziffer 2 Nummer 1 der Aufgabenabgrenzungsrichtlinie gebeten

Begründung:

An der Albert-Hensel-Straße unterhält die Landeshauptstadt Dresden einen Kinderspielplatz auf einem Grundstück im privaten Eigentum der Laurentius-Kirchgemeinde. Im Zuge einer anstehenden Sanierung von Abwasserleitungen auf dem Grundstück wird der Kinderspielplatz abgebaut werden. Dem Eigentümer des Grundstückes wurde seitens der Stadtverwaltung

mitgeteilt, dass nach Abschluss der Sanierung keine Wiedereinrichtung des Spielplatzes vorgesehen sei. Dafür stünden leider keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung. Besagter Kinderspielplatz erfreut sich einer großen Beliebtheit und starken Nutzung durch die lokalen Einwohnerinnen und Einwohner. Die bisherige zehnjährige Kooperation zwischen Stadtverwaltung und Kirchgemeinde ist überdies reibungslos und erfolgreich. Ein Erhalt des Spielplatzes ist daher im besonderen Interesse.

Vor einer möglichen Unterstützung des Vorhabens durch den Stadtbezirksbeirates Pieschen sollte jedoch zunächst die tatsächliche städtische Planung bewertet und die notwendigen Kosten durch eine Anfrage an den Oberbürgermeister geschätzt werden. Auf Grundlage dieser Informationen kann der Stadtbezirksbeirat dann eine tatsächliche Entscheidung in der Sache treffen. Eine mögliche Unterstützung könnte in einer finanziellen Beteiligung bei der Realisierung durch das Fachamt liegen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Die Anfrage des Stadtbezirksbeirates wird gemäß § 2 Abs. 7 der Geschäftsordnung-Stadtbezirksbeirat zur Beantwortung weitergeleitet.

Herr Sawatzki erinnert, dass die Errichtung aufgrund des Defizites an Spielplätzen im Gebiet Trachenberge erfolgt sei und sich das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft dankbar für die Bereitstellung des Grundstückes der Kirchgemeinde gezeigt habe. Auch er nehme, als Mitglied der Kirchgemeinde, eine starke Nutzung des Spielplatzes wahr.

Herr Böhm regt in diesem Zusammenhang die Bereitstellung eines „Musterkataloges“ an, welcher die geschätzten Kosten einzelner Maßnahmen enthalte, über die der Stadtbezirksbeirat entscheiden könne.

Es wird auf die grundsätzliche Problematik hingewiesen, dass auch in den anderen Stadtbezirksbeiräten über Haushaltsmittel entschieden werden müsse, ohne die Kosten der einzelnen Maßnahmen einschätzen zu können.

Herr Engel informiert, dass Herr Kranz, Schulleiter der Schule zur Lernförderung „A. S. Makarenko“, in der nächsten Sitzung des Stadtbezirksbeirates Pieschen zur Beratung der Vorlage V2793/18 anwesend sein werde. Er bittet darum, dies bei der Erstellung der Tagesordnung zu berücksichtigen.

Herr Engel erkundigt sich nach dem Sachstand der zum Antrag A0404/18 unterbreiteten Standortvorschläge für die Einrichtung von Fußgängerüberwegen (aller Stadtbezirke). In der 43. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen sei die zusätzliche Aufnahme von 6 Standorten in die Anlage 1 vorgeschlagen worden.

Herr Wintrich sichert zu, diesbezüglich nachzufragen.

Herr Böhm erkundigt sich, ob das Merkblatt vom 17.12.2018 zur Antragstellung durch Mitglieder des Stadtbezirksbeirates eine Vorstellung durch Herrn Fischbach im Stadtbezirksbeirat Pieschen ersetze. Auch möchte er wissen, wann mit der Bereitstellung der in

Punkt 1.1 und 1.2 der Aufgabenabgrenzungsrichtlinie genannten Verzeichnisse (Straßenverzeichnis, Verzeichnis der öffentlichen Parks und Grünanlagen) zu rechnen sei.

Herr Wintrich erklärt, dass er die Bildung der oben aufgeführten Arbeitsgruppe einer Vorstellung seitens der Verwaltung im Stadtbezirksbeirat vorgezogen habe. Die Bereitstellung der Verzeichnisse würde in der morgigen Dienstberatung des Ersten Bürgermeisters thematisiert werden.

Christian Wintrich
Vorsitzender

Eva-Maria Wahls
Schriftführerin

SBR-Mitglied

SBR-Mitglied